

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 88.

Donnerstag, den 30. Juli

1868.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte auf Antrag der Erben die zum Nachlasse Johann Traugott Richter's zu Merschwitz gehörigen Grundstücke — das Hausgrundstück Cat.-Nr. 12, Fol. 10 des Seußlicher, — das Haus Cat.-Nr. 7, Fol. 7 des Golschaer und das zur Bäckerei eingerichtete Haus Cat.-Nr. 36, Fol. 32 des Merschwitzer Hypothekenbuchs, von denen ersteres dormalen einen jährlichen Miethertrag von 82 Thln. — = — = abwirft, jedes einzeln

den 1. September dieses Jahres

freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und in den Schänkwirthschaften zu Merschwitz, Golscha und Seußlich aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 17. Juli 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gutsbesitzer

Christian Wilhelm Lehmann zu Wachtitz bei Lommahsch

sich durch den vom Königlichen Gerichtsamte zu Lommahsch unterm 17. dieses Monats ausgestellten und producirten Pflichtenchein als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den hiesigen Gerichtsamtsbezirk legitimirt hat, so wird Solches hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

Großenhain, am 25. Juli 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. Grf.

Die städtischen Centralsteuern

auf das III. Vierteljahr 1868 sind längstens bis zum **15. August laufenden Jahres** an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen, widrigenfalls die Restanten durch den städtischen Steuererecutor gegen die gesetzliche Erinnerungsgebühr von je 13 Pfennigen werden erinnert werden.

Großenhain, am 2. Juli 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain, den 29. Juli. Schon am Sonntage Nachmittags bemerkte man in der Richtung nach Elsterwerda zu bedeutenden Rauch, welcher von einem Torfbrande in der dasigen Elsterniederung herrührte. Das zwischen Pleßsa und Krauschütz heute noch brennende Feuer soll eine Ausdehnung von einer halben Stunde in der Länge und circa 600 Schritt in der Breite haben; gezogene Gräben vermochten dem Feuer bei der trockenen Beschaffenheit des Bodens, der durch die Elsterregulirung entwässert ist, keinen Einhalt zu thun. Auf welche Weise der Brand entstand, haben wir noch nicht erfahren. — Bei dem gestern beendigten hiesigen Scheibenschießen haben Herr Bäckermeister Wüstling und Herr Gartengrundstücksbesitzer Heinrich Sommer die Königswürde erlangt.

Sachsen. Wie das „Dr. J.“ schreibt, wird

durch das Bundesgesetz über den Betrieb der stehenden Gewerbe an den im Königreiche Sachsen zur Zeit geltenden gewerbrechtlichen Vorschriften nichts weiter geändert, als daß künftig weder die Ausübung des Hufbeschlags, noch die selbstständige Leitung und Ausführung von Bauten vom Nachweise besonderer Befähigung abhängig sind. Die seitherigen Prüfungscommissionen für Baugewerke und die Prüfungsstellen für den Hufbeschlagn werden aber zu freiwilliger Benutzung vorläufig noch fortbestehen. — In der sächsischen Armee dienen jetzt über 150 hannöversche Offiziere. — In Leipzig ist am 25. Juli das 50-jährige Stiftungsfest der Leipziger Burschenschaft in würdigster, alle Theilnehmer befriedigender Weise begangen worden. — Herr Cantor Meißner zu Wurzen hat jetzt einen Aufruf an alle sächsischen und deutschen Organisten erlassen, durch Veranstaltung von Orgelconcerten mit dahin zu wirken, daß für Johannegeorgenstadt ein zweck-

entsprechendes Orgelwerk beschafft werden könne. — Aus Frankenberg wird dem „Dr. Journ.“ vom 26. Juli berichtet: Gestern früh 5 Uhr versuchte die verheiratete Winterstein mit ihrem sechsjährigen Kinde, einem Knaben, nachdem sie sich heimlich aus der Wohnung ihrer Eltern entfernt und den Knaben mittelst eines kattunen Tuches sich um den Leib gebunden hatte, sich durch Ertränken das Leben zu nehmen. Durch schnell herbeigeeilte Hülfe ist es zwar gelungen, die Mutter zu retten, leider aber ist der Knabe, welcher sich im Wasser von der Mutter losgemacht hatte, todt aus demselben gezogen worden.

Preußen. Nach Privat-Mittheilungen aus Alexandrien ist die deutsche astronomische Commission am 16. Juli dort eingetroffen und Tags darauf über Kairo und Suez nach Bombay weiter gereist. Im Diakonissenhospital zu Alexandrien starb an demselben Tage der wegen seines Attentats auf den König von Preußen bekannt gewordene Oskar Becker. — Den neuesten, Dr. Petermann in Gotha zugegangenen Nachrichten von der deutschen Nordpolerpedition zufolge hatte dieselbe am 16. Juli Grönland in Sicht und befand sich nur 68 Seemeilen von der Sabina-Insel entfernt. Am Bord war Alles wohl. — In der Hasenhaide bei Berlin wurde am 26. Juli ein junger Mann mit einem Schuß durch den Hals zwar noch lebend, aber bewusstlos aufgefunden, der vorher, wie ein bei ihm befindlicher Zettel mittheilte, im Karlsruhgarten seiner Geliebten den Hals durchgeschnitten hatte. Am genannten Tage erschossen sich in Berlin auch zwei Kupferschmiedelehrlinge, wie man sagt, gegenseitig. Näheres darüber war unbekannt.

Oesterreich. Der Schützenfestzug in Wien, welcher am 26. Juli Vormittags 10 Uhr begann und fünf Stunden brauchte, um nach dem Festplatz zu gelangen, war vom schönsten Wetter begünstigt. Der Zug passirte zuerst die prachtvoll geschmückte Ringstraße und wurde überall von einer ungeheuern Volksmenge stürmisch begrüßt. Am Schwarzenberger Platz übergab der Bundespräsident Schröder die Bundesfahne der Stadt Wien. Bürgermeister Zelinka dankte im Namen der Stadt und versprach, die Bundesfahne redlich zu hüten als ein Symbol deutscher Eintracht. Am 27. Juli Vormittags hat das Festschießen unter sehr lebhafter Betheiligung begonnen. Die Zahl der am Feste theilnehmenden Schützen beträgt ungefähr 15,000. Der Kaiser wollte am 29. Juli auf dem Festplatz erscheinen, Gabentempel und Festhalle besichtigen und auch einen Schuß auf die Industriescheibe thun. Der Reichskanzler Freiherr v. Beust, welcher von den sächsischen Schützen zu ihrem Schützenvorstande gewählt wurde, hat als Festgabe ein Bild der Germania gespendet und sein Bedauern ausgedrückt, dem Feste nicht beiwohnen zu können. Bei den am 26. und 27. Juli stattgehabten Festbankets wurden zahlreiche Toaste im nationalen Sinne ausgebracht.

Serbien. Die Schlußverhandlung in dem Attentatsproceß zu Belgrad wurde am 25. Juli beendet und der Urtheilsspruch am 27. publicirt. Es sind 14 Todesurtheile gefällt worden; unter den zum Tode Verurtheilten befinden sich sämtliche vier Radomanowitsch, sowie die beiden Menadowitsch. Der Fürst Alexander Karageorgiewitsch und dessen Secretär Paul Trifkowitz wurden zu

20jähriger Zuchthausstrafe, Philipp Stankowitsch zu 20jähriger Schanzarbeit verurtheilt. Die Todesurtheile sollten am 28. Juli Abends 6 Uhr vollstreckt werden. — Der aus Konstantinopel erwartete Bestallungsberath für den Fürsten Milan bestätigt denselben als erblichen Fürsten von Serbien.

Amerika. Einem Telegramm aus Washington vom 26. Juli zufolge ertheilte der Congreß dem Präsidenten ein Mißtrauensvotum und sprach die Befürchtung aus, im Süden würden bei der zum November bevorstehenden Präsidentenwahl Unruhen vorkommen. Präsident Johnson befahl, aus den wiederaufgenommenen Südstaaten die Truppen zurückzuziehen. — Nach einer anderen Depesche hat der Congreß eine Bill zum Schutze der im Auslande lebenden naturalisirten Amerikaner angenommen. Dieselbe ermächtigt den Präsidenten zu energischen Maßregeln behufs unrechtmäßig Inhaftirter. — Aus New-York berichtet man über eine glühende Hitze; bis zum 16. Juli kamen 40 Todesfälle durch Sonnenstich vor.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Fütterung von Unkrautsamen. Zur Vorsicht mit der Verfütterung von Unkrautsamen, damit derselbe nicht im Mist wieder auf den Acker gelangt, mahnt ein Versuch der Akademie der Wissenschaften in Paris. Man verfütterte an ein Pferd Trespenkörner, die davon unverdauten wurden aus dem Mist abgefordert und einem Ochsen gegeben. Die aus dem Ochsenmist genommenen Trespenkörner wurden an ein Schwein verfüttert, die im Schweinemist noch gefundenen unverdauten Körner gab man einem Huhn. Aus dem Hühnermist wurde der Rest der unverdauten Körner hervorgesucht und ausgesät und hat die Keimkraft nicht verloren. Viele andere Unkrautsämereien, wie sie gewöhnlich die ausgesiebte, leichte sogenannte Hinterfrucht in Masse enthält, verhalten sich ganz in derselben Weise. Aus diesem Grunde erscheint es dringend rathsam, die zur Verfütterung kommende Frucht nicht, wie es gewöhnlich geschieht, roh den Thieren zu verabreichen, sondern dieselben vorher zu kochen.

Referat aus Nr. 94 der Dresdner Nachrichten.

Bei der jetzigen großen Klage der Gasconsumenten über das Anschwellen ihrer zweimonatlichen Rechnungen, im Vergleich zu früher, dürften die von einem Herrn Siebert aus Amerika nach hier gebrachten Regulatoren mit Brenner von Speckstein und Einsatzkern (oder Regel), mittelst deren man jede einzelne Flamme bezüglich ihres Druckes genau reguliren kann und dabei eine sehr schöne weißleuchtende Flamme erhält, zu empfehlen sein. Die Redaction dieses Blattes hat in ihren Localitäten durchweg dergleichen Regulatoren aufschrauben lassen, und stellt sich bei trefflicher Beleuchtung der Consum von Gas gegen früher wesentlich geringer heraus, das gasverwüsthende Brausen und Zischen der Flammen ist ganz weggefallen und ein ruhiges schönes Licht an dessen Stelle getreten. Wir glauben diese günstige Notiz nach genauer Prüfung der Sache allen Gasconsumenten schuldig zu sein und verweisen im Uebrigen auf das heutige Inserat über diesen Gegenstand.

Referat über die Stadtverordneten-Sitzung

am 22. Juli 1868.

Anwesend waren: Vors. Herr Adv. Kretschmar II., Herren Stadtverordnete Kämpfe, Adv. Keysselig, E. Caspari, M. Caspari, Buchwald, Arnold, Globig, Voigt, Raumann, Mann I., Mann II., Bielagk und Köhler.

Zunächst wurde wegen Abwesenheit des Herrn Dr. Meng interimistisch Herr Arnold als stellvertretender Vorsitzender gewählt, dann gelangte eine Verordnung der Königl. Kreisdirection zu Dresden, die künftige Verwaltung der St. Jacobshospital-Stiftung betreffend, zur Kenntniß des Collegiums. Auf ein Referat des Herrn Adv. Keysselig über ein Recommunicat des Stadtraths, Sparkassenverwaltungsache betreffend, trat das Collegium den

Bor
Refe
1867
einft
Aus
1866
Unte
heit
der
Ent
Leht
des
die
hau

J
näd
3 U

un
we
S
stel
Su
leh

in
lu

de
c
m

re
i
ge
2
an
ob
W

E

er

fu
ft

Vorschlägen der Sparkassendeputation, sowie auch auf ein Referat des Herrn Vorsitzenden, die Kirchenrechnung für 1867 betreffend, den Vorschlägen der Finanzdeputation einstimmig bei. Ein Antrag des Herrn Arnold, über Auszahlung der rückständigen Servisgelder vom November 1866 bis mit Januar 1867 wurde einstimmig, sowie ein Unterantrag des Herrn M. Caspari in dieser Angelegenheit mit 11 gegen 3 Stimmen angenommen. — Weiter theilte der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Stadtraths und den Entwurf zur Antwort darauf mit; das Collegium billigte Letzteren. Schliesslich trat das Collegium dem Beschlusse des Stadtraths, die Anschaffung von Spritzenschläuchen und die Herstellung einer bessern Luftcirculation im Spritzenhause betreffend, einstimmig bei.

Bienen- & Baumzucht-Verein zu Riesa
nächsten Sonntag, den 2. August, Nachmittags
3 Uhr im „Gasthose zum blauen Stern.“
Der Vorstand.

Convent des Jugendvereins zu Skäßgen
Sonnabend den 1. August Abends 9 Uhr
im Gasthose daselbst.
Die Vorsteher.

Erdbirnen im Acker

und das **Gras** auf der Wiese hinter der „Krone“ werden **heute 12 Uhr**; ferner werden **nächsten Sonnabend 10 Uhr** Tische, Stühle, Bettstellen, Uhren, Federbetten, ein Kinderwagen, Gurkenfässer etc. und **punkt 12 Uhr** die in letzter Auktion durch Einwendungen zurückgestellte

Wasch-Dreh-Mandel

in der „Krone“ hier gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt.

C. G. Arnold,
Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Holz-Auction.

Den 3. August früh 8 Uhr sollen auf der Brandstelle im Pfeifholze circa **300 kieferne Langhaufen** meistbietend verkauft werden.

Der Förster **Wagner.**

Brennholz-Auction.

In der Kienhaide des herrschaftlichen Forstreviers **Schönfeld** sollen

den **17. August d. J.** von früh 9 Uhr an gegen

242 Schock gutes kiefernes **Abraumreißig** an Ort und Stelle verauctionirt werden.

Wenn nicht gleich baare Bezahlung vorgezogen oder verlangt wird, sind mindestens **10 Ngr.** Aufgeld vorläufig beim Zuschlage zu erlegen.

Versammlungsort: Radeburg-Drtrander Straße und Feibelbach.

Schönfeld, am 27. Juli 1868.

Wagner.

Fettes Ochsenfleisch

empfehl

Friedrich Richter. Naundorfer Gasse.

Frischer Weißkalk,

sowie **gelöschter dergl.** zum **Weissen** ist stets zu haben bei

August Born, Ziegeldecker, Töpfermarkt 167.

Soda- & Selterswasser

von **Dr. Struve** verkauft billigst und nimmt die leeren Flaschen zum höchsten Preise wieder an
G. A. Siering.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen **vollständige** Heilung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr.-St. sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisan,** Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch **Hrn. Spalteholz & Bley,** Droguisten in **Dresden,** und **Hrn. W. Kirschbaum,** Petersstraße 1 in **Leipzig.**

Aechten Weinessig à Kanne 3 Ngr.,
zum **Einlegen der Früchte,**
empfehl
G. A. Siering.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer** weißen Brustsyrup des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn **Anton Paßberger** zum **St. Salvator** in **Raab** gegen hartnäckigen **Katarrh,** anhaltenden **Husten** und **Lungenverschleimung** mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe und nach Gebrauch einiger Flaschen meine **Gesundheit** vollkommen hergestellt wurde; daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen **Uebeln** behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab. **Siegmond von Deaky,**
Bischof zu **Casaropel** und **Groß-Propst** des **Raaber Dom-Capitels.**

Alleinige Niederlage für Grosshain bei
Theodor Töpelmann. **Dresdner Gasse.**

Korn-Branntwein

à Kanne **25, 28** und **30 Pf.,** sowie

doppelte Branntweine & Liqueurs

in diversen Sorten empfiehlt billigst und schön

G. A. Siering. **Marktgasse.**

Ausgezeichnetes Ochsenfleisch

empfehlen von morgen an die Fleischermeister
Ferdinand Mammsch.
Louis Mahlo.

Bei dem Unterzeichneten stehen

100 fette Hammel,

sowie **100 magere dergl.,** das Stück **2 Thlr. 15 Sgr.** bis **2 Thlr. 25 Sgr.,** zum Verkauf.

Ernst Thielemann in **Stolzenhain.**

Vier Scheffel gutes Samenkorn

sind zu verkaufen im **Schillerschlöschchen.**

Brenner-Gesuch.

Ein kräftiger, mit Dampfmaschinen-Betrieb vertrauter **Brenner** wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Baufurche,** 14—15 Jahre alt, willig und fleißig, wird zu leichter Arbeit gesucht im Gasthose „Zum Sächsischen Hof“ in **Riesa.**
W. Apitz.

Das Beste und Vortheilhafteste für Gasconsumenten! Amerikanische Gasregulatoren*),

erfunden von **Oscar Siebert**, Mechaniker aus New-York,
ausgezeichnet. Gaslicht bei 25 & 30% Gasersparniß gegen andere Brenner.

Unterzeichneter trifft heute, Donnerstag den 30. Juli, im Hôtel de Saxe von Dresden in **Großenhain** ein und bittet die Gasconsumenten, welche sich für den Gegenstand interessiren, um gefällige Abgabe ihrer werthen Adressen im genannten Hôtel, woselbst auch die Apparate zur Vor- nahme der Experimente aufgestellt sein werden.

Oscar Siebert aus New-York.

*) Unter allen bis jetzt gekannten Gasbrenner-Apparaten stehen die meinigen durch **Leistungsfähigkeit, Vor- züglichkeit** in der **Construction, leichte Anwendung** und **große Dauerhaftigkeit** obenan und vereinigen alle Vorzüge, die andere Systeme nur theilweise bieten, so daß sie binnen kurzer Zeit sich sowohl in Fabriken, als auch Privathäusern großer Einführung zu erfreuen gehabt haben.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Donnerstag, den 6. August, Mittags 12 Uhr lassen wir auf  Kammerdieners in Dresden einen sehr großen Transport vorzüglich schöner hoch- tragender Kühe, Kalben, junger Bullen und halbjähriger Kälber verauctioniren.

Gesenshamm (Oldenburg).

Achgelis & Detmers.


Die Salz-Niederlage

von **G. L. Barth** in **Großenhain**

empfehlte in Originalpackung zum Salinenpreise, unter Hinzurechnung der Fracht und Spesen, sowie im Einzelnen

Dürrenberger Rochsalz,

Biehsalz und Biehsalz-Decksteine.

 **Für Herren!** Etwas ganz Neues und Schönes in französ. & engl. **Seidenhüten** (Cylinder) empfiehlt **Carl Steyer**. Hôtel de Saxe.

50 Drainirarbeiter

finden von jetzt an dauernde Beschäftigung auf dem **Rittergute Merschwitz.**

Eine gesunde, kräftige **Amme**, welche schon drei bis vier Monate gestillt hat, wird bei gutem Lohne sofort zu miethen gesucht. Zu melden in der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen** wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Neumarktstraße Nr. 123 sind eine **möblierte Stube** nebst Kammer, desgleichen ein gewölbter **Stall** für drei Pferde zu vermieten.

Eine **Unterstube** nebst Kammer, Küche, Holzstall steht zu vermieten und Michaelis zu beziehen in Nr. 58b zu **Naundorf**.

Morgen, Freitag, früh 8 Uhr **Wellfleisch** und **Leberwurst**, Mittags frische **Blutwurst** in **Beeger's Schank- u. Speisewirtschaft** im Rahmen.

Sonabend den 1. August früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Mittags frische **Wurst** bei **Schenkwrth Voigt**. Außere Meißner Gasse.

Sonntag den 2. August von Nachm. 4 Uhr an ladet zur **Ballmusik** (Entrée für Herren 1, für Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.), wobei mit selbstgebackenen **Pfannkuchen** und ff. Lagerbier bestens aufwar- ten kann, ergebenst ein

G. Ringpfeil in Naundorf.

Zum **Tanzvergnügen** Sonntag den 2. August ladet freundlichst ein

Lunkwitz in Geißlitz.

Restauration von C. Schöps.

Morgen, Freitag, von früh 9 Uhr an **Well- fleisch**, Abends frische **Blut-, Zwiebel- und Sardellenwurst**.

Zum **Erntefest** und **Prämienchießen** Sonntag den 2. August ladet höflichst ein **Schumann** in Döschütz.

Sonntag den 2. August:
Erntefest und Bogelschießen, wozu ergebenst einladet **Preubisch** in Colmniß.

Sonntag den 2. August ladet zum **Erntefest** und zur **Tanzmusik** mit der Bitte um zahl- reichen Besuch ergebenst ein **Wilhelm Boden** in Adelsdorf.

Einen am 28. Juli verlorenen **grünen Feder- stift** bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine am Sonntage im Schützenhaussaale ge- fundene **Brosche** ist wiederzuerlangen durch die Exped. d. Bl.

Ein braunes, am Montage auf der Schieß- wiese verlorenes **Kinderhütchen** mit braunem Sammetband bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Berichtigung. In Nr. 85 dieses Blattes muß es in der Quittung über die Gustav-Adolph-Beiträge heißen bei Parochie **Lenz**: Pristewitz 2 thlr. 26 ngr. 5 pf., Rittergut und Gemeinde **Baslitz** 1 thlr., Dorf **Baslitz** 12 ngr.

Wasserwärme der Röder am 29. Juli: 19 Grad.